

Zu guter Letzt

## Der kluge Küster

von Bernhard Heimann

Der Pfarrer einer Gemeinde war krank (in Dinklage war es nicht). Er kann unmöglich heute den angekündigten Gottesdienst halten. Deshalb läßt er den Küster rufen und bittet ihn: „Hör einmal zu, die Verkündigung kannst du heute wohl mal machen. Ich werde dir alles aufschreiben. Darauf der Küster: „Ist nicht nötig, Herr Pfarrer. Ich behalte alles, was sie mir einmal gesagt haben.“

Der Pfarrer sagt ihm vor: „Verkünde also, der Pfarrer ist krank geworden. Wenn ihr heute der heiligen Messe nicht beiwohnen könnt, dann ist das keine Sünde, denn ihr könnt ja nichts dafür“.

Am Montag ist Kindtaufe. Abends probt der Kirchenchor.

Am Dienstag ist das Fest Peter und Paul. Nach dem Hochamt ist eine Trauung.

Am Donnerstag-Nachmittag ist Beichtgelegenheit, weil am Freitag Herz-Jesu-Freitag ist.

Am Samstag-Nachmittag hilft ein fremder Priester im Beichtstuhl aus.

Am nächsten Sonntag ist die Kollekte für den Heiligen Vater in Rom. Dann ist noch eine Handtasche gefunden worden. Sie hängt in der Sakristei.

Küster, hast du das alles behalten? Ja, Herr Pastor, aber sagen sie es mir bitte noch einmal. Das geschieht.

Dann geht der Küster in die Kirche und macht die Verkündigung.

Liebe Pfarrgemeinde, der Herr Pfarrer ist erkrankt.

Wenn ihr daher heute der Messe nicht beiwohnen könnt, so ist das keine Sünde. Ihr könnt ja nichts dafür.

Am Montag singt der Kirchenchor bei einer Kindtaufe.

Am Dienstag ist die Trauung von Peter und Paul.

Am Donnerstag ist Herz-Jesu-Freitag.

Am Samstag beichtet hier ein fremder Priester.

Am nächsten Sonntag hält der Heilige Vater eine Kollekte ab. Seine Handtasche hängt schon in der Sakristei.